

Dr. med. dent. Michael Leistner



# Neue Keramik «Snap-on» Attach- ments für zweiteilige Keramikimplantate

- 1978-1981 Ausbildung Zahntechnik
- 1989 Examen, Approbation und Promotion an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Studiengang Zahnmedizin
- 1989 Wissenschaftl. Tätigkeit für Krupp Medizintechnik mit Schwerpunkt Titanschweißung, Abteilung Prof. Dr. Kappert
- 1991 Niedergelassen in eigener Praxis
- 1994 Referent zum Thema Vollkeramik
- 2001 Sieger der russischen Stomatologie-Meisterschaft
- 2002 Referent zum Thema Implantologie
- 2003 Internationale Referententätigkeit
- 2005 Referent zum Thema Metallfreie Stifte
- 2007 Gründung einer überregionalen Praxisgemeinschaft
- 2009 Zahnärztliche Zulassung in Porto (Portugal)
- 2012 Referent zum Thema vollkeramische Implantate

■ [info@dent-design.de](mailto:info@dent-design.de)

■ [www.dent-design.de](http://www.dent-design.de)



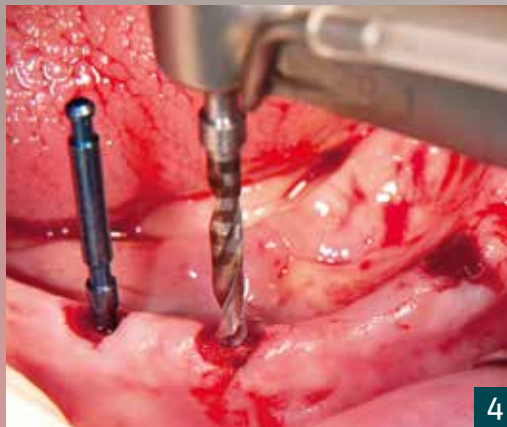
1



2



3



4



5

**Das neue Docklocs System von Dentalpoint (Zeramex) ist speziell für das zweiteilige Zeramex XT Implantatsystem entwickelt worden. Das Abutment ist bereits mit der bewährten metallfreien Vicarbo Schraube verbunden und wird so einfach in das Implantat eingeschraubt. Zeramex XT Implantate sind zweiteilig und metallfrei verschraubte Keramikimplantate, welche in Längen von acht bis vierzehn Millimeter und in drei Durchmessern (3,5 / 4,2 / 5,5) erhältlich sind.**

Ergänzend wird von Zeramex für die neuen «Snap-on» Attachments Docklocs ein Matrizensystem angeboten, bei dem die Matrizengehäuse aus Zirkonoxid gefertigt sind, um eine metallfreie Suprastruktur zu ermöglichen. Die Verstärkung der Prothese zur Minimierung des Bruchrisikos wird mittels eines PEEK- statt Modellguss-Gerüsts erreicht.

Die 93-jährige Patientin hatte Probleme mit dem Halt ihrer Prothese, nachdem die letzten beiden Zähne im Unterkiefer entfernt werden mussten (Abb. 1, 2). Sie wünschte sich vor allem wieder mehr Stabilität beim Kauen. Außerdem behinderte die wackelige Unterkieferprothese sie beim Sprechen. Anamnestisch sprach nichts gegen eine Insertion von Implantaten.

Nach eingehender Besprechung entschied sie sich für vier Keramikimplantate. Auf diesen sollte mithilfe des neuen Attachmentsystems Docklocs (Zeramex, Medealis) die Prothese gestaltet werden. Der Fallbericht beschreibt sowohl das chirurgische Vorgehen zur Insertion der Keramikimplantate als auch Step-by-Step die Herstellung der endgültigen prothetischen Versorgung bei der Patientin (Abb. 3-34).

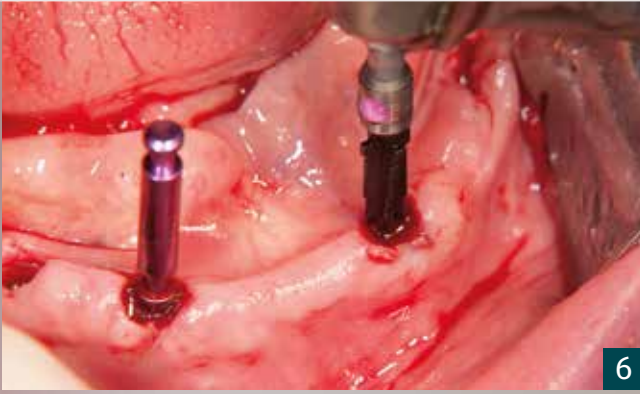
1 Ausgangsröntgenbild zur Diagnostik (OPG).

2 Kieferkamm Ausgangssituation.

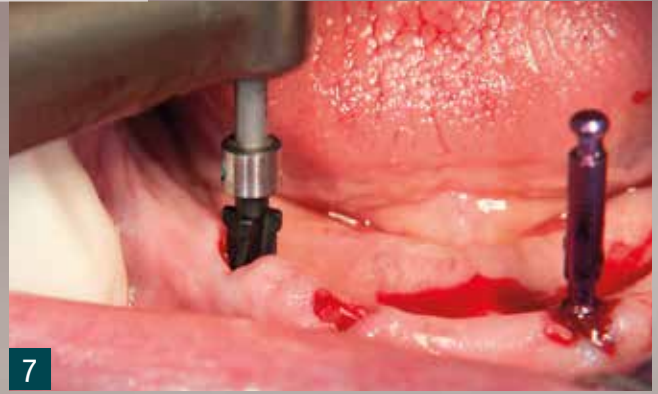
3 Vorbohrung mit dem Rosenbohrer.

4 Nach erster Pilotbohrung erfolgt die parallele Ausrichtung der weiteren Bohrungen mit einem Tiefenmarkierer.

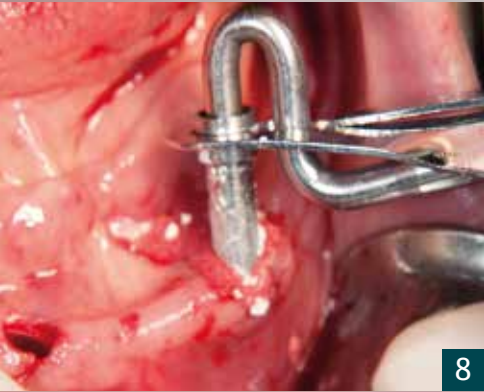
5 Erweiterung der Alveolen mit Zeradill Implantatbohrern.



6



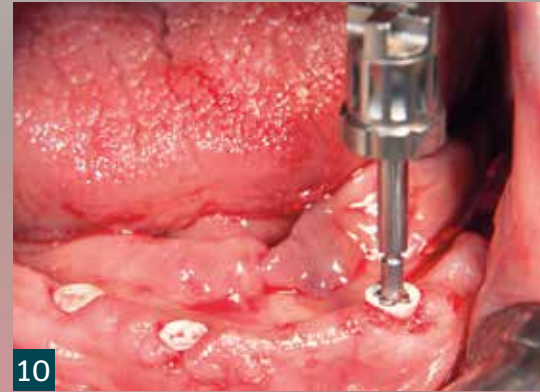
7



8



9



10



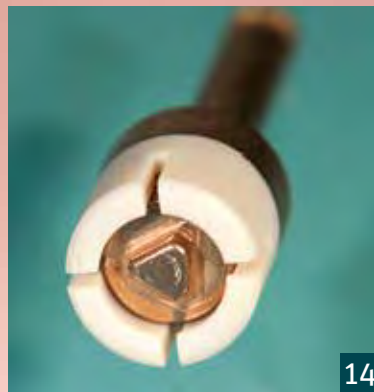
11



12



13



14



15

6 Tiefenmarkierer zur parallelen Ausrichtung der Bohrung.

7 Letzte Größe der Aufbereitung.

8 Antibiotikagabe intraalveolär.

9 Sterile Entnahme des Implantates aus der Verpackung mit dem Übertragungsinstrument (Pick-up).

10 Drehmomentgesteuerte Insertion (max. 35 Ncm).

11 Die Implantate werden mit Einheilkappen verschlossen.

12 OPG nach Implantation.

13 Nach drei Monaten Einheilzeit Eröffnen der Implantate.

14 Einbringinstrument zum einfachen Eindrehen der ...

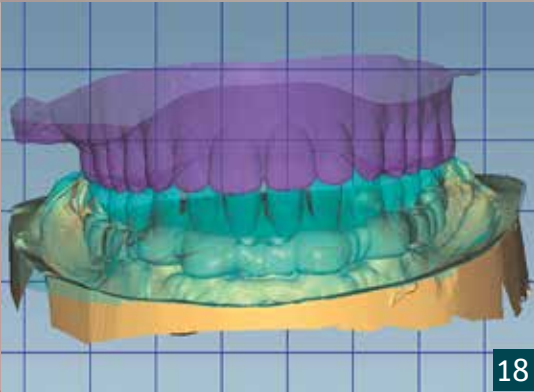
15 ... Docklocs Abutments mit max. 15 Ncm.



16



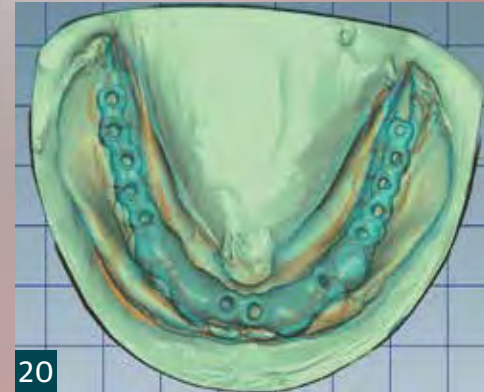
17



18



19



20



21



22



23



24



25



26

16 Sortiment der Matrizengehäuse und der Matrizen der Firma Dental-point /Zeramex in Zusammenarbeit mit Medealis.

17 Aufgesteckte Zirkonoxidgehäuse mit Übertragungsmatrizen.

18 3D-Darstellung: UK-Modell mit PEEK-Gerüst, Aufstellung der UK-Zähne.

19 Computerdarstellung PEEK-Gerüst mit aufgestellten Prothesenzähnen.

20 Okklusale Darstellung im Computer, PEEK-Gerüst und Aufstellung.

21 Unterkiefermodell mit Docklocs Analogen ...

22 ... und mit aufgesetzten Matrizengehäuse

23 Fertige Prothese auf dem Modell.

24 Fertiggestellte Unterkieferprothese von lateral.

25 Gut zu erkennen ist die Aussparung für die Docklocs Gehäuse im PEEK-Gerüst.

26 Verwendeter Kunststoff zur Verklebung Quick Up (Voco).



**DZR Blaue Ecke**  
Abrechnungstipps zu dieser Publikation



- 27 Nach der Verklebung entnommene Prothese.
- 28 Einsetzen der Matrizen.
- 29 Je nach Situation sind unterschiedliche Abzugskräfte (farbcodiert) wählbar.
- 30 Dank der Matrize ist die neue Prothese gut händelbar.

- 31 Inkorporierte Prothese.
- 32 Seitliche Ansicht.
- 33 Kontrolle der Lautbildung.
- 34 Abschließende Röntgenkontrolle.